

Generalleutnant

Heinrich-Anton Deboi

geb. 06.04.1899 Landshut

gest. 05.07.1955 Kempten



Heer

Kommandeur der 44. I.D.

Ritterkreuz am 10.09.1942 als Generalmajor

Auszeichnungen

Bayerischer Militär-Verdienst-Orden IV.Klasse mit Schwertern
Verwundetenabzeichen 1918 in Silber
Spangen zum EK II und EK I
DK in Gold am 21.02.1942
Ehrenkreuz für Frontkämpfer
Dienstauszeichnung I.Klasse
Ostmedaille

Beförderungen

1912 Fähnrich
1914 Leutnant
1917 Oberleutnant
1925 Hauptmann
1934 Major
1936 Oberstleutnant
1939 Oberst
1942 Generalmajor
1942 Generalleutnant

Deboi trat 1912 als Fähnrich in das 2. bayerische I.R. ein. Von Oktober 1913 bis Juli 1914 besuchte er die Kriegsschule München, nach deren Abschluß wurde er 1914 zum Leutnant befördert. 1917 wurde er Kompanieführer im 2. bayerischen I.R. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs in die Reichswehr übernommen, kam er in das I.R. 41 und 1920 in das I.R. 19. Am 1. Oktober 1923 wurde er Adjutant des I. / I.R. 19. Am 1. Oktober 1925 Kompaniechef in seinem Regiment, 1926 folgte eine Kommandierung zum Stab der 7. Division. Am 1. Juli 1929 wurde er wieder Kompaniechef im I.R. 1935 Taktiklehrer an der Kriegsschule München und 1936 Kommandeur des I. / I.R. 91. Am 1. April 1939 wurde Heinrich Deboi zum Oberst befördert und bei der Mobilmachung Kommandeur des I.R. 199. Am 31. Januar 1942 wurde er mit der Führung der 44. I.D. beauftragt, am 1. Mai 1942 wurde er dann Kommandeur der 295. I.D. Für seine Führungsleistungen wurde ihm am 10. September 1942 das Ritterkreuz verliehen. Am 29. Jänner 1943 geriet er in Stalingrad in sowjetische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst 1953 entlassen wurde.